

Kanzlerkandidatur

Beitrag von „ARC7L“ vom 20. Juli 2021 10:37

Zitat von Tommi

Die 2 Prozent sind nunmal 2 Prozent. Selbst wenn wir pro Kopf das 1000 fache von den USA hätten. 2 Prozent bleiben 2 Prozent auf die wir einwirken können. Das heißt die Frage, ob man wirklich etwas mit Politik in Deutschland verändern kann, ist eigentlich eine zentrale Frage.

Wenn es da nur etwas völkerrechtliches gäbe, damit wir nicht alleine auf weiter Flur stehen, sondern alle an dem Problem arbeiten... Ach ja, das Pariser Klimaschutzabkommen! Na sowas aber auch. Und unsere aktuelle Regierung reißt - wie alle anderen leider auch - diesen Zielmarker grandios. Wir sind eine Verpflichtung eingegangen, und die ist nicht durch fremdes Scheitern aufgehoben. Nicht zu vergessen, dass wir auch deshalb daran arbeiten müssen, weil wir Geld haben, dass andere Nationen gar nicht in die Hand nehmen können. Sieh es so: Was wir uns leisten können, erzeugt Technologien und Produktionsketten, auf die dann auch die anderen zugreifen können - nenn es meinetwegen Subvention. Dann lass uns das noch strategisch in Deutschland ansiedeln, als "Wiedergutmachung" für die Solarproduktion. (Über Postwachstum, etc müssen wir dann immer noch reden, aber bis dahin...)

Zitat von Tommi

Ich bin sicher nicht arm, aber ich esse ab und zu ein Stück Fleisch, fahre einmal im Jahr in die Berge, Fahre möglichst wenig mit dem Auto um Geld zu sparen. So wie die meisten Deutschen sicher.

Allein der Einfluss unserer Infrastruktur ist immens und reizt das Kontingent pro Person fast aus - wer asphaltierte Straßen, Strom, Wasser, Gas, Internet, Krankenhäuser, Justiz und all die anderen Annehmlichkeiten will, muss sich das anrechnen lassen. Und jeder andere Deutsche auch. Dann ist es zwar löblich, dass du nur einmal im Jahr in die Berge fährst (sei dir ja gegönnt), aber das erhöht die Klima-Budgets deiner Mitbürger nicht. Es senkt nur dein eigenes. Andere Fliegen, zack Budget weg. Zweimal pro Woche rotes Fleisch, zack Budget weg. Und wir haben eine Menge Flieger und Fleischesser - das Budget steigt für niemanden, einen Ablasshandel gibt uns das Klima nicht, und Deutschland lebt weit über seinem Kontingent. Wir haben keinen Spielraum mehr für diese Späße, und diese den heutigen Menschen wegzunehmen ist nicht minder sozial, als das Klima der Erde für alle Mitmenschen, heute und in Zukunft, zu kippen.

Wenn Lenkungssteuern kein Allheilmittel sind (sind sie nicht), dann fehlen uns aber immer noch effektive Alternativen, die sozialgerechter sind. Wir haben all die Jahre von den Problemen gewusst, und keine effektive Lösung ist auf den Plan getreten. Externe Kosten müssen endlich integriert werden. Dann können sich Menschen eben weniger leisten - die Verfassung hat niemandem ewig steigenden und währenden Wohlstand versprochen. Irgendwie haben die Menschen ja früher auch überlebt - Mensch, Toast Hawaii war mal ein Wohlstandssymbol des Pöbels! Diese Leute leben noch!

Wäre es nicht ein solches Wahlfiasko, und würden die Grünen das Herz nicht auf der Zunge tragen, wäre das sehr viel schneller umsetzbar - und je schneller, desto weniger drastisch müsste der Eingriff sein (aber das ist ja auch so ein ignoriertes Mantra). So verträglich wie manche das gerne hätten, kann der Wandel gar nicht mehr stattfinden.